

**Begrüßung Zertifizierung „Gesundheitsfördernde Schule“
15.04.2016**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!
liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Elternvertreter!

Wir haben es geschafft!

Das angestrebte Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ mit den bereits zertifizierten Teilbereichen: Ernährung, Bewegung, Sucht- und Gewaltprävention sowie Nachhaltigkeit wird uns heute von Ihnen, sehr geehrter Herr Kultusminister Prof. Dr. Lorz, im Rahmen eines kleinen Festaktes ausgehändigt. Die Schulgemeinde heißt Sie herzlich willkommen und freut sich, dass Sie heute persönlich diese Auszeichnung vornehmen.

Herzlich begrüßen darf ich die Leitende Schulamtsdirektorin unseres Schulträgers, des Bistums Fulda, Frau Julia Metzger.

Seitens des Staatlichen Schulamtes Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg begrüße ich unseren zuständigen Dezernenten Herrn Stephan Uhde sowie Frau Ruth Pfnanstiel, die die Zertifizierung - seitens der Schulaufsichtsbehörde - mitbetreut hat.

Hilfreiche Unterstützung fanden wir in Herrn Wille als Berater für gesunde Schule und dem Umweltbildungszentrum Licherode, vertreten durch Herrn Ahmed Al Samarraie.

Seien sie herzlich willkommen!

Herr Prof. Seeger, der als Referent am Pädagogischen Tag zum Thema Gesundheit wichtige Impulse gab, lässt sich entschuldigen und formuliert in seiner E-mail: „Herzlichen Glückwunsch zur Gesamtzertifizierung als GFS; das i-Tüpfelchen einer so beeindruckend lebendig-vielfältigen, atmosphärisch-warmen sowie professionell-gut geführten Schule. Toll!“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebes Mensateam,
ich danke euch ganz herzlich für euren unermüdlichen Einsatz, eure geleistete Arbeit und für eure kreativen Ideen und deren Umsetzung auf unserem Weg zur gesundheitsfördernden Schule.

Allgegenwärtig treffen wir auf die Schlagwörter Gesundheit, gesunde Ernährung, Fitness, Wellness und, und, und ...

„Hauptsache gesund!“ Wie oft machen wir diese Aussage, die zudem noch ergänzt wird: „ ... das höchste Gut ist doch die Gesundheit!“

Gesundheit – unser höchstes Gut!: Ausrufezeichen oder Fragezeichen?

Als Leiterin einer konfessionellen Schule muss ich und will ich ein Fragezeichen setzen! Denn ein mittlerweile übertriebener Gesundheitswahn darf nicht zur Ersatzreligion mutieren.

Fitness und gesundheitliche Leistungsfähigkeit dürfen nicht als das höchste Gut angesehen werden. Weil eine Gesellschaft, die dies in den Mittelpunkt stellt, alle ausgrenzt, die nicht mehr fit und leistungsstark sind: die chronisch Kranken, die Alten, die Menschen mit Handicap. Lebensfülle kann und darf sich nicht allein durch Gesundheit definieren.

Allerdings formulierte der Dichter JUVENAL bereits richtungsweisend im alten Rom: „Mens sana in corpore sana – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“.

Denn in vielen wissenschaftlichen Studien ist nachgewiesen, dass sportliches Training die intellektuelle Leistungsfähigkeit ganz signifikant steigert und die Erkenntnis, dass tägliche Bewegung gesundheitliche Beeinträchtigungen vermeidet, ist auch nicht neu. Und wie in anderen Dingen auch – das Maß aller Dinge ist der entscheidende Faktor – denn auch Genuss bereichert unser Leben und trägt zum gesunden Wohlergehen bei!

Unser schulischer Fokus, unsere Zielsetzung der gesundheitsfördernden Schule, ist somit der bewusste Umgang mit unserer Gesundheit sowie die Bewahrung des Schöpfungsgedankens indem

wir übermäßige negative Einflüsse vermeiden, auf ausreichende Bewegung und eine bewusste Ernährung achten und keinen Raubbau mit unseren Ressourcen treiben.

Denn die Gesundheit und unsere Umwelt sind ein hohes Gut, das wir nicht als Selbstverständlichkeit betrachten dürfen, sondern tagtäglich wertschätzen sollten. Und wir Gott dafür danken dürfen!

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gesundheit so: „völliges körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden.“

Und so kommt in unseren schulischen Zielsetzungen „Glauben leben, Gemeinschaft fördern, Persönlichkeit stärken“ die Gesundheit in Ihrer personellen Ganzheitlichkeit zum Tragen - im Einklang von Körper, Seele und sozialem Wohlbefinden.

Die heutige Gesamtzertifizierung „gesundheitsfördernde Schule“ ist somit keinesfalls ein Schlusspunkt, sondern bestärkt uns, unseren eingeschlagenen Weg weiterzugehen!